

VORLÄUFIGES MODULHANDBUCH - BA MEDIENWISSENSCHAFT

Fakultät für Kulturwissenschaften:

Modul 1	Basismodul Medientheorie/-geschichte				
	Leistungspunkte pro Modul:	Leistungspunkte pro Verant.:	Turnus:	Anzahl der SWS:	Arbeitsaufwand:
	12	4	jährlich	6	360 h
Lehrinhalte:	<p>Das Basismodul Medientheorie/-geschichte dient der Einführung in den Gegenstandsbereich und dem Erwerb erster fundierter Fachkenntnisse. Im Vordergrund stehen erste Definitionen zum Medienbegriff, die kritische Reflektion von Alltagsannahmen über die Medien und die Einführung in die basalen Methodenprobleme des Fachs.</p> <p>Neben dem Einführungsseminar (Pflicht) werden Proseminare zu bestimmten Einzelthemen angeboten (Wahlpflicht). Die Seminare verfahren exemplarisch: Anhand ausgewählter Texte sowie medialer Materialien werden beispielhafte Problemkonstellationen der Medientheorie, der Mediengeschichte und ihrer Wechselbeziehung erarbeitet; die Veranstaltungen knüpfen an die Medienerfahrung der Studierenden an und stellen diese in einen neuen Rahmen.</p>				
Qualifikationsziele:	<p>Die Studierenden haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Fach in seiner grundsätzlichen Struktur und in seinen inhaltlichen wie methodischen Voraussetzungen kennen gelernt, - Verständnis für die Problemstellungen und Methoden der Medienwissenschaften gewonnen, - Kenntnis basaler theoretischer Ansätze und Autoren, - einen ersten mediengeschichtlichen Überblick, - Einblick in Inhalte und Methoden der Mediengeschichtsschreibung, - erste spezifische Frage- und Problemstellungen der unterschiedlichen mediengeschichtlichen Epochen kennen gelernt. 				
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> - Erkennen und Verstehen der Wechselbeziehungen zwischen Theorie, Analyse und Praxis, - Fähigkeit die eigene Perspektive zu relativieren, Reflexion der eigenen Vorurteilsstruktur, - Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens: <ul style="list-style-type: none"> - Bibliotheksbenutzung - Benutzung von Nachschlagewerken - Bibliographieren - Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten - Argumentationsfähigkeit - Stärkung der sozialen Kompetenz im Seminarkontext durch Diskussionen und Gruppenarbeiten, - Erlernen grundlegender Präsentationsmöglichkeiten. 				
Unterrichtsform:	Einführungen, Seminare				
Prüfungsleistungen:	Modulprüfung, benotet, 12 ECTS				
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine				
Art des Moduls:					

VORLÄUFIGES MODULHANDBUCH - BA MEDIENWISSENSCHAFT

Modul 2	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte				
	Leistungspunkte pro Modul:	Leistungspunkte pro Verant.:	Turnus:	Anzahl der SWS:	Arbeitsaufwand:
	14	4 bzw. 6	jährlich	6	420 h
Lehrinhalte:	<p>Aufbauend auf das Basismodul stehen der Erwerb und die Vertiefung von Fachkenntnissen und kritischer Reflektion im Mittelpunkt. Medientheorie und -geschichte werden nun als ein Orientierungsraum erfahren; aktuelle Fragestellungen können besser eingeordnet und differenzierter analysiert werden. Das Sachwissen im Feld der Medien wird vertieft, das mediengeschichtliche Wissen wird verbreitert.</p> <p>Es geht um theoretische oder mediengeschichtliche Ansätze, die komplexer sind oder bestimmte Kenntnisse voraussetzen, wobei zunehmend auch solche Fragen einbezogen werden, die innerhalb der Theoriebildung offen oder umstritten sind. Auch im Aufbaumodul ist das Vorgehen an Beispielproblemen orientiert.</p>				
Qualifikationsziele:	<p>Die Studierenden haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzen im Umgang mit der historischen und theoretischen Perspektivenvielfalt in der Medienwissenschaft erworben, - ein erweitertes Wissen im Feld der Einzelmedien, der Medienkonzepte und des Medienvergleichs, - zusätzliches Fachwissen und eine differenziertere Auffassung im Feld der Medientheorie/-geschichte, - die Fähigkeit, eigene Fragen zu verfolgen, eigenständig zu recherchieren und weiterführende Inhalte selbst zu erarbeiten. 				
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> - Eigenständige Recherche - Strukturierung und Bearbeitung selbst gewählter Themen - Erprobung unterschiedlicher Darstellungs- und Präsentationstechniken 				
Unterrichtsform:	Seminare				
Prüfungsleistungen:	Modulprüfung, benotet, 14 ECTS				
Zulassungsvoraussetzungen:	Das Basismodul Medientheorie/-geschichte sollte abgeschlossen sein.				
Art des Moduls:					

VORLÄUFIGES MODULHANDBUCH - BA MEDIENWISSENSCHAFT

Modul 3	Basismodul Medienanalyse (Musik in den Medien, visuelle Medien, Text in den Medien)				
	Leistungspunkte pro Modul:	Leistungspunkte pro Verant.:	Turnus:	Anzahl der SWS:	Arbeitsauf- wand:
	12	4	jährlich	6	360 h
Lehrinhalte:	<p>Das Basismodul Medienanalyse greift die Medienerfahrung und Medienkompetenz auf, die die Studierenden mitbringen, und baut sie zielgerichtet aus. Der eigene mediale Erfahrungsraum wird durch Konfrontation mit Medienmaterial erweitert und problematisiert. Hier geht es darum, von vordergründigen Qualitätsurteilen Abstand zu nehmen, um die spezifische Ästhetik und die Funktion für unterschiedliche Publika zu reflektieren.</p> <p>Material sind mediale Produkte der Massen- und Populärkultur, Beispiele aus zurückliegenden Phasen der Mediengeschichte und künstlerisch-experimentielle Werke, Randprodukte der Medienlandschaft und innovative Medienkonzepte.</p>				
Qualifikationsziele:	<p>Die Studierenden haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Basiskompetenz, konkrete Medienprodukte zu analysieren, - erste Kenntnisse der wichtigsten Analysemethoden und –verfahren, - die Fähigkeit, die eigene Sicht, Vorannahmen und Wertungen zu relativieren, - ästhetische Kriterien zur Wahrnehmung und Bewertung medialer Produkte und Praxen, - Kenntnis eines erweiterten Spektrums von Medienprodukten 				
Schlüssel- qualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmungsfähigkeit - Argumentationsfähigkeit - Geschmacksbildung - Nutzung verschiedener Darstellungstechniken 				
Unterrichtsform:	Einführungen, Seminare				
Prüfungsleistungen:	Modulprüfung, benotet, 12 ECTS				
Zulassungs- voraussetzungen:	Keine				
Art des Moduls:					

VORLÄUFIGES MODULHANDBUCH - BA MEDIENWISSENSCHAFT

Modul 4	Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, in den Medien, visuelle Medien, Text in den Medien)				
	Leistungspunkte pro Modul:	Leistungspunkte pro Verant.:	Turnus:	Anzahl der SWS:	Arbeitsaufwand:
	14	4 bzw. 6	jährlich	6	420 h
Lehrinhalte:	Das Modul baut die Kenntnisse aus, die im Basismodul Gegenstand waren. Durch vergleichende Analysen werden Sensibilitäten für die Ästhetik einzelner Medienprodukte entwickelt, ihre Eigenlogiken und Grenzen erkannt und Mediendifferenzen formuliert. Besonderes Gewicht kommt der Fähigkeit zu, ästhetische Phänomene in eine verständliche und differenzierte Sprache zu übersetzen. Dies dient der Vorbereitung auf eine sowohl gegenstands- wie auch projektbezogene Berufstätigkeit, in der – kooperativ und in gemischten Teams – ästhetische und inhaltliche Entscheidungen zu treffen sind.				
Qualifikationsziele:	Die Studierenden haben - Fähigkeit zum Umgang auch mit schwierigeren Medienprodukten, - differenzierteres Set von Analysemethoden, - Fähigkeit zu einer theoriegeleiteten Betrachtung medialer Massenkultur, - Fähigkeit zur Analyse von medienübergreifenden Phänomenen wie Ironie, Reflexivität, Zitatverhältnisse, gezielte Ambiguität, Camp und Subtext. - Verbreiterte und vertiefte Kenntnis von Medienprodukten, Formaten und Genres.				
Schlüsselqualifikationen:	- Wahrnehmungs- und Argumentationsfähigkeit - Fähigkeit, ästhetische Erfahrung zu verbalisieren - Kompetenz im Einsatz mediengestützter/multimedialer Präsentationstechniken bei der Analyse und der Vermittlung der Ergebnisse				
Unterrichtsform:	Seminare				
Prüfungsleistungen:	Modulprüfung, benotet, 14 ECTS				
Zulassungsvoraussetzungen:	Das Basismodul Medienanalyse sollte abgeschlossen sein.				
Art des Moduls:	Aufbaumodul				

VORLÄUFIGES MODULHANDBUCH - BA MEDIENWISSENSCHAFT

Modul 5	Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie				
	Leistungspunkte pro Modul:	Leistungspunkte pro Veranst.:	Turnus:	Anzahl der SWS:	Arbeitsaufwand:
Lehrinhalte:	14	4 bzw. 6	jährlich	6	420 h
Qualifikationsziele:	<p>Mediensoziologie, Medienpädagogik und Medienpsychologie stellen analytische Werkzeuge bereit und verlängern diese in Gestaltungsvorschläge. In enger Wechselbeziehung zu Medientheorie und -geschichte werden Theorien zu Publikum und Öffentlichkeit vermittelt und deren historische Veränderung reflektiert. Das Modul fasst die gesellschaftlichen, politischen und Subjekt-bezogenen Aspekte der Medien zusammen. Im Mittelpunkt stehen Mediennutzung, Medienwirkung und Rezeption. Auf gesellschaftlicher Ebene geht es um die Rolle der Medien innerhalb funktional differenzierter Gesellschaften. Auf individueller Ebene geht es um die Probleme der Mediensozialisation. Weitere Schwerpunkte sind die Institutionentheorie, Medienpolitik und -regulierung. Querverbindungen zur Ökonomie, zur Sozialwissenschaft und zur empirischen Forschung werden behandelt.</p> <p>Die Studierenden haben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einblick in die gesellschaftliche Bedeutung und Funktionsweise der Medien, - Kenntnis der basalen Begriffe und Konzepte der mit den Medien befassten Sozialwissenschaften, - Grundlagen der Medienwirkung und der Medienwirkungsforschung, - Grundlagenkenntnis im Feld Mediensozialisation und Medienpädagogik, - grundlegende Kenntnisse über experimentelle, empirische und quantitative Verfahren, - Fähigkeit zur Interpretation und Vermittlung der Ergebnisse. 				
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> - Recherche, Argumentationsfähigkeit - Graphische Darstellung quantitativer Ergebnisse - Stärkung sozialer und kommunikativer Kompetenzen 				
Unterrichtsform:	Einführungen, Seminare				
Prüfungsleistungen:	Modulprüfung, benotet, 14 ECTS				
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine				
Art des Moduls:					

VORLÄUFIGES MODULHANDBUCH - BA MEDIENWISSENSCHAFT

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften:

Modul 6	Modul Grundzüge BWL A				
	Leistungspunkte pro Modul:	Leistungspunkte pro Verant.:	Turnus:	Anzahl der SWS:	Arbeitsaufwand:
	9	3	jährlich	6	270 h
Lehrinhalte:	<p>Das Modul führt in die Betriebswirtschaftslehre mit einem Gesamtüberblick über die von ihr bearbeiteten Themenfelder, ihre theoretische Basis und die wissenschaftstheoretischen Grundlagen ein.</p> <p>Teilmodul ‚Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre und des Managements‘: Fragestellungen und Arbeitsgebiete der Betriebswirtschaftslehre, ihre theoretischen und methodischen Grundlagen und der gesellschaftliche, wirtschaftliche und rechtliche Rahmen, in dem sich unternehmerisches Handeln vollzieht. Aus der Kennzeichnung des Wertschöpfungsprozesses werden die Akteure des Unternehmenshandelns, Interessen und Ziele im Unternehmen, Fragen des strategischen Managements sowie der Koordination und Steuerung des Handelns von und in Organisationen bzw. Unternehmen abgeleitet und erarbeitet. Besonderes Gewicht wird Fragen der Organisation eingeräumt.</p> <p>Teilmodul ‚Leistungswirtschaftliche Prozesse: Beschaffung, Produktion, Absatz bzw. Marketing‘: Im Rahmen der Vorlesung Beschaffung und Produktion werden die Grundlagen der Produktions- und Kostentheorie erläutert. In der Vorlesung Marketing wird ein Überblick über das Leitkonzept des Marketing gegeben. Die grundlegenden Instrumente und Methoden des Marketing werden aus einer austauschtheoretischen Perspektive vorgestellt und institutionelle Besonderheiten des Marketing diskutiert.</p> <p>Teilmodul ‚Jahresabschlüsse und Besteuerung‘: Aufgabe und Funktionen von Jahresabschlüssen werden dargestellt. Anschließend erfolgt eine Einführung in die Technik des Rechnungswesens (doppelte Buchführung). Auf dieser Basis werden die wesentlichen Grundlagen der Bilanzierung und der Bewertung von Vermögen und Kapital erarbeitet. Außerdem werden im Rahmen dieser Veranstaltung die für Unternehmen wesentlichen Steuerarten (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer) einführend behandelt.</p>				
Qualifikationsziele:	<p>Die Studierenden haben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre, - Einblick in die wirtschaftlichen Mechanismen, die das Handeln in Medienunternehmen und ihr Agieren im Markt bestimmen, - Grundkenntnisse Marketing, - Einblick in die Fachsprache der Wirtschaftswissenschaften, - Fähigkeit zwischen verschiedenen Fachsprachen und Fachkulturen zu moderieren. 				
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> - Strategien des Wissenserwerbs - Kooperations- und Teamfähigkeit in den Hausaufgabenteams und Projektgruppen - Eigenverantwortliche Informationssuche u. a. im Internet 				
Unterrichtsform:	Vorlesungen/Übungen				
Prüfungsleistungen:	Klausur, benotet, 9 ECTS				
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine				

VORLÄUFIGES MODULHANDBUCH - BA MEDIENWISSENSCHAFT

Modul 7	Modul Grundzüge VWL				
	Leistungspunkte pro Modul:	Leistungspunkte pro Verant.:	Turnus:	Anzahl der SWS:	Arbeitsaufwand:
	9	9	jährlich	6	270 h
Lehrinhalte:	<p>Mikroökonomik: Mikroökonomische Theorie geht von Entscheidungen der Haushalte und Unternehmen aus und untersucht, ob und wie ein Wirtschaftssystem auf dieser Grundlage funktionieren kann. In der Veranstaltung wird ein historischer Zugang gewählt und es werden sowohl mit marginalistischem wie mit spieltheoretischem Instrumentarium Möglichkeiten und Grenzen der ‚Unsichtbaren Hand‘ analysiert.</p> <p>Makroökonomik: Nach einer Einführung werden die zentralen makroökonomischen Theorien vorgestellt. Hierzu gehören im Rahmen der kurzfristigen makroökonomischen Analyse die nachfrageorientierten keynesianischen Modellansätze. Im Rahmen der langfristigen makroökonomischen Analyse werden Wachstumsmodelle und langfristige monetäre Modelle vorgestellt und auf reale Situation angewandt.</p> <p>Mikrotheorie: Nutzen und Präferenzen, Indifferenzkurven, Haushaltsoptimum, Nachfragefunktion, Produktionsfunktion, Skalenerträge, Isoquanten, Kostenfunktion, Grenzkosten, Durchschnittskosten, Angebotsfunktion, vollständige und unvollständige Konkurrenz, Monopol, Gleichgewicht, öffentliche Güter, externe Effekte. Die Teilnehmer sollen die folgenden Methoden kennen lernen und einüben: Marginalanalyse, Optimierungsmethoden, Bestimmung von Nachfragefunktionen, Bestimmung von Kostenfunktionen, Preis-anpassungsprozesse, Edgeworthboxanalyse.</p> <p>Makrotheorie: Makroökonomische Problemstellung, Grundkonzepte der makroökonomischen Kreislaufvorstellung und des Gütermarktgleichgewichts, Güter- und Geldmarktmodell einer offenen Volkswirtschaft bei festen Preisen mit internationalen Kapitalbewegungen, Gesamtwirtschaftliches Angebots- und Nachfragemodell mit Arbeitsmarkt, Langfristiges Wachstumsmodell, Langfristiges Wachstums- und Geldmarktmodell. Die Teilnehmer sollen deskriptive statistische Methoden erlernen und auf makroökonomische Probleme anwenden. Sie sollen neben einem intuitiven ökonomischen Verständnis die makroökonomische Modellierungsmethodik einüben und verstehen.</p>				
Qualifikationsziele:	<p>Die Studierenden haben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse der Volkswirtschaftslehre, - Einblick in das Funktionieren der Märkte, in denen Medienunternehmen agieren, - Kenntnis der Nachfrage-Modelle, die aus wirtschaftlicher Sicht die Publikumsseite der Medien bestimmen, - Einblick in die Fachsprache der Wirtschaftswissenschaften, - Fähigkeit zwischen verschiedenen Fachsprachen und Fachkulturen zu moderieren. 				
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> - Strategien des Wissenserwerbs - Kooperations- und Teamfähigkeit in den Hausaufgabenteams und Projektgruppen - Eigenverantwortliche Informationssuche u. a. im Internet 				
Unterrichtsform:	Vorlesungen/Tutorien				
Prüfungsleistungen:	Klausur, benotet, 9 ECTS				
Zulassungsvoraussetzungen:	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I				

VORLÄUFIGES MODULHANDBUCH - BA MEDIENWISSENSCHAFT

Modul 8	Modul Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I				
	Leistungspunkte pro Modul:	Leistungspunkte pro Verant.:	Turnus:	Anzahl der SWS:	Arbeitsaufwand:
Lehrinhalte:	5	5	jährlich	4	150 h
Qualifikationsziele:	<p>Das Modul vermittelt die wichtigsten mathematischen Grundkenntnisse, die für das Studium der Wirtschaftswissenschaften eine unerlässliche Voraussetzung bilden, in Verbindung mit einer Einführung in die Rolle der Mathematik in den Wirtschaftswissenschaften sowie in grundlegende wirtschaftsmathematische Arbeitstechniken. Anknüpfend an das schulische Vorwissen erwerben die Studierende Kompetenzen zur mathematischen Modellierung einfacher ökonomischer Sachverhalte, zum Umgang mit der Mathematik als ‚Sprache‘ sowie – spezieller – zur Anwendung von mathematischem Wissen aus der eindimensionalen reellen Analysis und aus der elementaren Finanzmathematik.</p> <p>Reelle Funktionen einer Veränderlichen (Grundlagen, Eigenschaften, Differential- und Integralkalkül); typische Anwendungen solcher Funktionen in der Ökonomie; elementare Finanzmathematik (Bar- und Endwerte, Nominal- und Effektivzins etc.). Modellierung einfacher ökonomischer Sachverhalte mit mathematischen Mitteln; ökonomische Interpretation mathematischer Ergebnisse; Methoden zur Ermittlung ökonomisch interessierender Größen (lokale und globale Extrema, Elastizitäten, marginale Größen etc.), Methoden zur grafischen Analyse mathematisch-ökonomischer Zusammenhänge.</p> <p>Die Studierenden haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - mathematisches Basiswissen, das sowohl für die Lehrveranstaltungen im Bereich Medienökonomie gebraucht wird, als auch für den Einsatz quantitativer Methoden, etwa innerhalb der Medienwirkungsforschung. - Fähigkeit zur kritischen Analyse verbaler Formulierungen für wirtschaftsmathematische Sachverhalte, - Fähigkeit zur Bewertung des Leistungsvermögens einzelner Methoden, - Basiswissen grafische Darstellung quantitativer Zusammenhänge. 				
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> - Mathematik als Transferkompetenz - Selbständige Erarbeitung ‚mathemathikhaltiger‘ Studientexte - Strategien des Wissenserwerbs - Kooperations- und Teamfähigkeit in Gruppenarbeit - Eigenverantwortliche Informationssuche, u. a. im Internet - Präsentation eigener Ergebnisse (Korrektur- bzw. Hausaufgaben) 				
Unterrichtsform:	Vorlesung/Übung				
Prüfungsleistungen:	Klausur, benotet, 5 ECTS				
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine				
Art des Moduls:					

VORLÄUFIGES MODULHANDBUCH - BA MEDIENWISSENSCHAFT

Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik

Modul 9	Modul Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler				
	Leistungspunkte pro Modul:	Leistungspunkte pro Verant.:	Turnus:	Anzahl der SWS:	Arbeitsaufwand:
	8	8	jährlich	6	240 h
Lehrinhalte:	<p>Die Studierenden erhalten einen Einblick in die verschiedenen Teilbereiche der Informatik. Wichtige Konzepte der Teilbereiche theoretische, praktische und angewandte Informatik werden vorgestellt und erläutert. Wo dies möglich und sinnvoll ist, werden die Inhalte anhand von praktischen Beispielen in der Übung (z. B. zu HTML / JavaScript) vertieft.</p> <p>Die Veranstaltung ist inhaltlich z.B. wie folgt gegliedert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Motivierender Überblick: Von Schrift und Zahl zu Hypermedia - Grundlagen des Internet: Entstehung, Paketvermittlung, Adressierung, Protokolle, Client-Server-Modell - Darstellung von Daten in Computern: Codierung von natürlichen und ganzen Zahlen (binär und hexadezimal), logischen Werten sowie Zeichenketten - Trennung von Form und Inhalt am Beispiel HTML: Motivation für Auszeichnung, Struktur von Dokumenten, grundlegende Tags, Formatangaben, Cascading Style Sheets, Bez. zu SGML u. XML - Formale Beschreibung von Regelsystemen: formale Sprachen, Grammatiken, Syntaxdiagramme, Syntaxbäume - Syntaxanalyse: endliche Automaten, reguläre Grammatiken, Chomsky-Hierarchie, Übersetzer - Algorithmen: Bsp. Multiplikation, formale Beschreibung von Abläufen - Formalisierung und Berechenbarkeit, Kernkonzepte höhere Programmiersprachen - Einführung in die Programmierung am Beispiel JavaScript: Grundkonzepte, Funktionen, Objektorientierung - Vom Programm zur Anwendung: JavaScript und HTML, - Abstrakte Datenstrukturen: Strukturierte Programmierung, Schlangen, Keller, Suchbäume, Wörterbuch 				
Qualifikationsziele:	<p>Die Studierenden haben</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen ersten Überblick über die Denk- und Arbeitsweisen der Informatik, - Kenntnis informatischer Basiskonzepte und –Begriffe, - Einblick in die gesellschaftliche Bedeutung der Informatik und der digitalen Medien, - Basisverständnis Formalisierung und Formalsprachen, - Fähigkeit, Software nicht mehr von der Nutzer- sondern von der Erstellerseite her zu denken, - Basiskenntnisse HTML und JavaScript, - Einblick in die Fachsprache der Informatik, - Fähigkeit zwischen verschiedenen Fachsprachen und Fachkulturen zu moderieren. 				
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> - Transferkompetenz: Computergrundlagen - Aneignung fachfremder Konzepte 				
Unterrichtsform:	Vorlesung/Übung				
Prüfungsleistungen:	Klausur, benotet, 8 ECTS				
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine				

VORLÄUFIGES MODULHANDBUCH - BA MEDIENWISSENSCHAFT

Modul 10	Modul Grundkonzepte des WWW				
	Leistungspunkte pro Modul:	Leistungspunkte pro Verant.:	Turnus:	Anzahl der SWS:	Arbeitsaufwand:
	13	8 bzw. 5	jährlich	6 bzw. 4	390 h
Lehrinhalte:	<p>1. Einführung in Web-bezogene Sprachen (EWS, V4/Ü2, 8 ECTS) Die Studierenden werden in mehrere aktuelle Web-bezogene Sprachen eingeführt (HTML, PHP, JavaScript und XML). In den Übungen wenden sie diese Sprachen an, um kleine Web-Präsenzen zu entwickeln. Außerdem lernen sie den Aufbau und typische Eigenschaften von Programmier- und Beschreibungssprachen kennen und verstehen.</p> <p>2. Web-basierte Informationssysteme (WIS, V2/Ü2, 5 ECTS) Die Veranstaltung gibt einen Überblick der relevanten konzeptuellen Grundlagen Web-basierter Informationssysteme. Hierzu zählen frühe Entwicklungen des Hypertext und Virtuelle Gemeinschaften genauso wie der Bereich der computergestützten kooperativen Zusammenarbeit (Computer Supported Cooperative Work). Aus dem Bereich technischer Grundlagen werden Protokolle und Kommunikationsmechanismen Web-gestützter Informationssysteme sowie ihre architektonischen Grundlagen betrachtet. Im Praxisteil wird in Gruppenarbeit im Rahmen eines semesterbegleitenden Projekts, aufbauend auf den Vorlesungen aus dem ersten und zweiten Semester, eine kleinere Implementation zum Thema Web-basierte Systeme erstellt. Dabei ist es das Lernziel, die Verknüpfung von Client-Server-Systemen und Datenbanken zu erarbeiten, eigenständig zu implementieren, zu dokumentieren und abschließend zu präsentieren.</p>				
Qualifikationsziele:	<p>Die Studierenden sind befähigt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachen, die zur Entwicklung von Web-Präsenzen eingesetzt werden, zu verstehen, anzuwenden und zu beurteilen, - einfache Web-Präsenzen mit den dafür heute gebräuchlichen Sprachen und Methoden zu entwickeln, - Sprachen, die in Zukunft für solche Aufgaben eingesetzt werden, dann selbständig zu erlernen und - grundlegende, allgemeine Programmiertechniken anzuwenden. <p>Sie haben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse in HTML, PHP, JavaScript und XML, - Kenntnisse der basalen Konzepte der technischen Kommunikation via Internet, - Basiskenntnisse Datenbanken und Client-Server-Programmierung. 				
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungskompetenz verschiedener Architekturkonzepte - Kooperations- und Teamfähigkeit durch Gruppenarbeit 				
Unterrichtsform:	Vorlesungen/Übungen				
Prüfungsleistungen:	<ul style="list-style-type: none"> - Klausur, benotet, 8 ECTS - Klausur, benotet, 5 ECTS 				
Zulassungsvoraussetzungen:	<p>Prüfung EWS: Abgeschlossene Prüfung Einführung in die Informatik für Geisteswiss. Prüfung WIS: Abgeschlossen Prüfung EWS</p> <p>(Beide Zulassungsvoraussetzungen gelten nur für die Prüfung; die Vorlesung darf parallel gehört werden).</p>				

VORLÄUFIGES MODULHANDBUCH - BA MEDIENWISSENSCHAFT

Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien:

Modul 11	Modul Medienpraxis_1				
	Leistungspunkte pro Modul:	Leistungspunkte pro Verant.:	Turnus:	Anzahl der SWS:	Arbeitsaufwand:
	6	6	jährlich	2+4	180 h
Lehrinhalte:	<p>Das Modul Medienpraxis dient dazu, die theoretische Ausbildung gezielt zu ergänzen: Die Begegnung mit der materialen Seite der Medien und der Medientechnik ist notwendig, um sich von der Oberfläche der Medienprodukte zu lösen und die Regeln kennen zu lernen, die vom Material und von der verwendeten Technik ausgehen.</p> <p>Einen zweiten Schwerpunkt bildet eine Einweisung in die grundlegenden Prozesse der Medienproduktion. Die Vorbereitung und Abwicklung von Übungsprojekten soll die Kreativität der Studierenden fördern und die Fähigkeit zur praktischer Kooperation verbessern. In Ergänzung zu den studienbegleitenden Praktika ist das Modul auch als Brücke zur späteren Berufspraxis wichtig.</p> <p>Das Modul dient der Einführung in exemplarische Praxisfelder der Medientechnik und Mediengestaltung.</p>				
Qualifikationsziele:	<p>Die Studierenden haben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Basiskenntnisse der Medientechnik, - Basiskenntnisse/-erfahrung in der Medienproduktion, - Einblick in die Technik audiovisueller Medien (Videokamera, Tonaufzeichnung, Schnitt), - praktische Erfahrung in diesem Bereich, - Ästhetische Kriterien bei der Produktion, Fähigkeit, die eigenen Produkte einzuschätzen und zu verbessern. 				
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> - Transferkompetenz: Anwendung unterschiedlicher Medientechniken - Strukturierung von Projekten und Koordinierung der damit verbundenen Arbeitsabläufe - Kooperationsfähigkeit durch teamorientierte Aufgabenstellungen 				
Unterrichtsform:	Seminare, Workshops, Projekte				
Prüfungsleistungen:	Projektarbeit, benotet, 6 ECTS				
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine				
Art des Moduls:					

VORLÄUFIGES MODULHANDBUCH - BA MEDIENWISSENSCHAFT

Modul 12	Modul Medienpraxis_2				
	Leistungspunkte pro Modul: 6	Leistungspunkte pro Veranst.: 6	Turnus: jährlich	Anzahl der SWS: 2+4	Arbeitsaufwand: 180 h
Lehrinhalte:	Siehe Modul Medienpraxis_1				
Qualifikationsziele:	Siehe Modul Medienpraxis_1				
Schlüsselqualifikationen:	Siehe Modul Medienpraxis_1				
Unterrichtsform:	Seminare, Workshops, Projekte				
Prüfungsleistungen:	Projektarbeit, benotet, 6 ECTS				
Zulassungsvoraussetzungen:	Modul 11 Medienpraxis_1 muss abgeschlossen sein.				
Art des Moduls:					

VORLÄUFIGES MODULHANDBUCH - BA MEDIENWISSENSCHAFT

Modul 13	Projekt-Modul Medienpraxis				
	Leistungspunkte pro Modul:	Leistungspunkte pro Verant.:	Turnus:	Anzahl der SWS:	Arbeitsaufwand:
	14	14	jährlich	2+12	420 h
Lehrinhalte:	<p>Auf der Basis, die in den Modulen Medienpraxis_1 und _2 gelegt worden ist, dient das Projekt-Modul Medienpraxis dazu, das erworbene Grundwissen zu vertiefen und innerhalb einer größeren praktischen Arbeit anzuwenden. Gebrauchsweisen und Einsatzmöglichkeiten von Medientechnik können so geübt werden. Hieraus ergeben sich Einsichten in die Funktionalität unterschiedlicher Techniken in konkreten Anwendungskontexten. Voraussetzung hierfür ist die Entwicklung eigenständiger Ideen für die Erarbeitung funktionierender Konzepte.</p> <p>Themen der Projekte in diesem Modul könnten z. B. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kinogruppe - Workshop Videoschnitt - 16mm Filmschnitt - Multimedia- und Webdesign - Workshop Industriephotographie - 3-d-Modelling - Einführung Datenbanktechniken - Medien(pädagogische) Projekte konzipieren und realisieren - ... 				
Qualifikationsziele:	<p>Die Studierenden sind befähigt,</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Konzept ihres Projekts eigenständig zu entwickeln und mit der Unterstützung der Lehrenden zu realisieren, - Medientechniken gezielt und abgestimmt auf die Ziele des Projekts auszuwählen und einzusetzen, - die Differenz zwischen Amateur-/Workshopprodukten und professionellen Produkten zu erkennen, - das Konzept auf die zur Verfügung stehenden Techniken, Kompetenzen und Ressourcen abzustimmen. 				
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> - Transferkompetenz Medientechniken - Konzeptionelles Denken - Improvisationsfähigkeit - Kooperationsfähigkeit durch die Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Projekte 				
Unterrichtsform:	Workshops, Projekte				
Prüfungsleistungen:	Projektarbeit, benotet, 14 ECTS				
Zulassungsvoraussetzungen:	Modul 11 Medienpraxis_1 muss abgeschlossen sein.				
Art des Moduls:					

VORLÄUFIGES MODULHANDBUCH - BA MEDIENWISSENSCHAFT

Modul 14	Modul Praktika				
	Leistungspunkte pro Modul:	Leistungspunkte pro Veranst.:	Turnus:	Anzahl der SWS:	Arbeitsaufwand:
	14		jährlich	2	420 h
Lehrinhalte:	<p>Die Vorbereitung auf den Berufseinstieg erweist sich für Medienwissenschaftler als anspruchsvoll, da die Praxisfelder heterogen und die Ansprüche an Absolventen komplex sind. Ein Praktikum außerhalb der Hochschule kann helfen, erste Praxiserfahrungen zu sammeln, mögliche Berufsfelder zu eruieren und Kontakte zu möglichen Arbeitgebern zu knüpfen. Darüber hinaus geht es darum, Medienproduktion unter professionellen Bedingungen kennen zu lernen und das an der Hochschule Erlernte im Feld der praktischen Berufstätigkeit zu erproben.</p> <p>Das Praktikum soll einen Umfang von 2 Monaten umfassen. Da der Wissenstransfer von der Hochschule in die Praxis nicht unilinear verläuft, sondern die Felder je eigenen Logiken folgen, bedarf es einer wissenschaftlich reflektierten Begleitung von Praxiserfahrungen. Dies soll durch vorbereitende und nachbereitende Veranstaltungen vermittelt werden, die den Studierenden Gelegenheit geben, ihre Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Konzepte zu reflektieren.</p>				
Qualifikationsziele:	<p>Die Studierenden haben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Praxiserfahrung im Mediensektor, - Einblick in mögliche Berufsfelder, zusätzliche Kriterien zur Auswahl des exakten Berufsfelds, - Erfahrung mit der eigenen Rolle als Berufstätiger, - Fähigkeit zum Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis, - Fähigkeit, ihre Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Konzepte, einordnen und bewerten zu können. 				
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> - Bewerbungstechnik - social skills 				
Unterrichtsform:	Praktikum außerhalb der Hochschule; Lehrveranst. zur Vor- und Nachbereitung				
Prüfungsleistungen:	Praktikumsbescheinigung, Praktikumsbericht, 14 ECTS				
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine				
Art des Moduls:					

VORLÄUFIGES MODULHANDBUCH - BA MEDIENWISSENSCHAFT

15	Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen				
	Leistungspunkte pro Modul:	Leistungspunkte pro Verantst.:	Turnus:	Anzahl der SWS:	Arbeitsaufwand:
	20	2	jährlich	20	600 h
Lehrinhalte:	<p>Der Teilbereich ‚Schreiben – Argumentieren – Präsentieren‘ (6 ECTS/SWS) umfasst die Gebiete der mündlichen sowie schriftlichen Kommunikation und ermöglicht es den Studierenden, ihre Kompetenzen im Hinblick auf diese berufsrelevanten Aspekte zu schulen und zu fundieren. Themen der Seminare und Übungen im Teilbereich ‚Schreiben – Argumentieren – Präsentieren‘ könnten z. B. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Rhetorik - Entwicklung argumentativer Strategien - Moderationstechniken - Vermittlung diverser Präsentationstechniken - Übungen zum journalistischen und kreativen Schreiben - ... <p>Im Teilbereich ‚Studium Generale‘ (14 ECTS/SWS) stehen den Studierenden sämtliche an der Universität Paderborn verfügbaren und frei zugänglichen Lehrveranstaltungen offen. Diese Wahlfreiheit ermöglicht den Studierenden, ihren über das eigentliche Studienfach hinausgehenden Neigungen und Interessen nachzugehen, um individuelle Schwerpunkte für die angestrebte Berufsqualifikation zu setzen. Desweiteren ermöglicht ein Besuch von Veranstaltungen außerhalb des Kernbereichs die Reflektion der eigenen Fachkultur und erweitert den im BA bereits angelegten Aspekt der Interdisziplinarität um weitere Perspektiven.</p>				
Qualifikationsziele:	<p>Die Studierenden haben im Teilbereich ‚Schreiben – Argumentieren – Präsentieren‘</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schlüsselqualifikationen ausgebaut, - Erfahrung mit verschiedenen Präsentationstechniken gesammelt, - das eigene Auftreten reflektiert und verbessert. <p>Im Teilbereich: ‚Studium Generale‘</p> <ul style="list-style-type: none"> - fachübergreifende Perspektiven, Fachwissen und Allgemeinbildung erworben, - gelernt, eigene Interessen zu entwickeln und zu verfolgen, - die Fähigkeit im Umgang mit fremden Fachkulturen und Interdisziplinarität gestärkt. 				
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb und Anwendung diverser berufsrelevanter Arbeitstechniken - Entwicklung eigener Ideen und Themen sowie deren Umsetzung in schriftlicher wie mündlicher Form - Stärkung der Kooperationsfähigkeit und Erweiterung der kommunikativen Kompetenzen durch die Auseinandersetzung mit Studierenden und Lehrenden anderer Disziplinen 				
Unterrichtsform:	Vorlesungen, Seminare, Übungen				
Prüfungsleistungen:	Wird in den Veranstaltungen angegeben				
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine				